

Nur du

Die Sonne scheint auf mein Gesicht, brennend heiß der Wüstensand,
ohne Wolken schwebt der Horizont vor mir.
Zieh' vorbei an Dünen aus rotem Staub, durch das Tal der Einsamkeit,
lass den Berg der Traurigkeit hinter mir.

Der Weg ist weit, ich weiß genau, doch bevor mein Herz zerbricht,
schliess' ich meine Augen und such das Bild in mir, das Bild von dir.

Ich will nur ein's, jetzt ist's mir klar, ich will zurück zu dir,
will deine warme Haut berühr'n.
Ich will nur ein's, das ist mir klar und dass warst immer du,
weit weg und doch so nah nur du, Sturm und Sommerwind, nur du.

Kämpf mich durch das Dickicht, Schritt für Schritt, durch den Dschungel meiner Welt,
vorbei am Baum der Kraft zum Rand der Wirklichkeit.
Augen leuchten in der Nacht, Stimmen folgen meiner Spur
Gespenster der Vergangenheit im Jetzt

Der Weg ist weit, ich weiß genau, doch bevor mein Herz zerbricht,
schliess' ich meine Augen und such das Bild in mir, das Bild von dir.

Ich will nur ein's, jetzt ist's mir klar, ich will zurück zu dir,
will deine warme Haut berühr'n.
Ich will nur ein's, das ist mir klar und dass warst immer du,
weit weg und doch so nah nur du, Sturm und Sommerwind, nur du.

